

Aus der Babypause in die DIGITALE DENTISTERIE

Ein Beitrag von Maria Reitzki

INTERVIEW /// Dr. Elena Angel ist selbstständige Zahnärztin für Digitale Zahnmedizin – und junge Mutter. In ihrer Babypause erfüllte sie sich mit der „Dentisterie Unterallgäu“ ihren Traum von der eigenen Praxis. Seit Sommer 2022 setzt die Ingenieurin für Medizintechnik und promovierte Zahnärztin im bayrischen Heimertingen einen besonderen Fokus auf die Digitale Zahnmedizin. Was ihr bei der Gründung besonders wichtig war, verrät Dr. Elena Angel im Interview.

Planmeca Oy
Infos zum Unternehmen



Frau Dr. Angel, worauf haben Sie bei der Konzeption Ihrer Praxis besonderen Wert gelegt?

Sowohl die Praxis als auch das Gebäude sind komplett neu, daher hatte ich einen großen Gestaltungsfreiraum. Besonderen Wert legte ich auf die optische Erscheinung der Praxis und eine sinnvolle Anordnung der Räumlichkeiten, um sowohl den Patienten als auch dem Team unnötige Laufwege zu ersparen. Bei der Farbkombination entschied ich mich bewusst für zeitlose und dezente Farben wie Weiß, Braun und Gold statt für extreme Farben wie Pink oder Limettengrün, die mir vermutlich in ein paar Jahren nicht mehr gefallen werden. Mir ist es wichtig, dass sich alle in ihrem täglichen Arbeitsumfeld langfristig wohlfühlen. Bei der Anordnung der Räumlichkeiten achtete ich darauf, den Steri als zentralen Raum zu definieren. So lässt er sich von allen Behandlungszimmern aus gut erreichen. Auch die Patienten genießen viele Vorteile der Praxiskonzeption. Beispielsweise stehen ihnen Parkplätze direkt hinter dem Haus zur Verfügung. Zudem befindet sich an jedem Behandlungsstuhl ein Kleinröntgengerät. Meinen Schwerpunkt setze ich auf die Digitale Zahnmedizin. Implantologische Fragestellungen können digital analysiert und geplant werden und computergestützte Technik ermöglicht Zahnersatz an nur einem Tag.

Welche Vorteile sehen Sie im Röntgen direkt am Behandlungsstuhl und wie haben Sie es realisiert?

Ein Kleinröntgengerät an jedem Stuhl erspart Patienten Wartezeiten und unnötige Laufwege zum Röntgenraum. Im Anschluss können die Bilder direkt am Monitor im Behandlungszimmer besprochen werden. Meine Patienten schätzen diesen Ablauf sehr. Baulich ist es sehr schön gelöst worden: Das Steuergerät wurde geschickt an



Dr. Angel nutzt als intraorales Kleinröntgengerät am Stuhl vier Planmeca ProX.



den Behandlungszeilen verbaut. Auslöser und Menütasten wurden außen neben der Zimmertür in das Praxisdesign integriert. Möglich wurde dieses Konzept dank Planmeca, einem finnischen Dentalgerätehersteller, mit dem ich meine Praxis weitgehend ausgestattet habe.

Wie sind Sie denn auf Planmeca aufmerksam geworden und was hat zu Ihrer Entscheidung für diesen Hersteller beigetragen?

Ich hatte bereits gute Erfahrungen mit 2D-Röntgengeräten von Planmeca gemacht. Ich mag es nicht, Geräte verschiedener Hersteller zu kombinieren, denn jede unnötige Computerschnittstelle liefert Möglichkeiten für Fehlerquellen. Und so ist jetzt alles von Planmeca und alles eins. Beim intraoralen Kleinröntgen am Stuhl nutze ich vier ProX-Geräte. Beim Großröntgen habe ich mich für das Planmeca-DVT ProMax 3D Classic entschieden, das sowohl die 2D- als auch die 3D-Bildgebung unterstützt. Auf die Planmeca-Behandlungseinheiten kam ich erst etwas später: Da ich vom Körperbau eher klein bin, war mir ein Stuhl mit einer schmalen Lehne wichtig, damit ich gut an den Kopf der Patienten komme. Daher schieden ein paar Hersteller für mich direkt aus. Ich brauchte ein Stuhl-Design, das zu meiner Körpergröße passt. Und das fiel zugunsten von Planmeca aus. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt für Planmeca war das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis: So konnte ich alle Zimmer mit den gleichen hochwertigen Stühlen ausstatten, die identisch funktionieren. Jetzt habe ich vier Planmeca-Einheiten Compact i5, alle mit Schwingbügel ausgestattet, und kann in jedem Zimmer gleichermaßen behandeln.



Alle Behandlungszimmer sind mit den gleichen Stühlen ausgestattet.

Warum haben Sie sich für das Schwingbügelssystem entschieden?

Ein Grund war die Arbeitsergonomie: Man muss sich nicht so weit nach rechts drehen, sondern kann das Instrument bequem von vorn holen. Mein Handgelenk wird entlastet, weil sich die Instrumente durch die Art der Aufhängung viel leichter anfühlen. Der andere Grund war die einfachere Reinigung: Beim Putzen fielen häufig Motoren und Winkelstücke herunter und mussten repariert werden. Das kommt dank Schwingbügel nicht vor – auf lange Sicht spare ich dadurch sicher viele Reparaturen ein.

Wodurch bereichert Planmeca Ihren Arbeitsalltag besonders?

Am meisten freue ich mich darüber, dass in jedem Behandlungszimmer die gleiche Einheit steht. Zudem bin ich glücklich, dass es die superweichen Ultra-Relax-Polster der Einheiten in meiner Wunschfarbe gab. Planmeca bietet eine große Farbauswahl, sodass jeder sicherlich den passenden Ton findet, der optimal ins individuelle Farbkonzept der Praxis passt.

Der Planmeca Vertrieb Deutschland läuft über Plandent GmbH & Co. KG. Weitere Informationen zu Planmeca unter: www.plandent.de

Zahnärztin, Chefin und Mutter

Praxis ihres Vaters und einer weiteren Zahnarztpraxis in der Region. Nach einer kurzen Babypause startete sie direkt mit der eigenen Praxis. Von der ersten Idee bis zur Eröffnung vergingen dabei knapp zwei Jahre. Neben den neuen Aufgabenfeldern, die der Praxisstart mit sich brachte, wollte die junge Zahnärztin natürlich auch ihrer Rolle als Mutter gerecht werden. Kein leichtes Multitasking! Umso glücklicher ist sie jetzt, dass sich der Arbeitsalltag gut eingespielt hat und auch der Patientenstamm größer wird.

Ursprünglich hat Elena Angel Medizintechnik und danach Zahnmedizin studiert. Erfahrungen als angestellte Zahnärztin sammelte sie in der